□□ Car Cinema - Street Flow

Sicher und flüssig im Verkehr.

- □□ Erkennen & Entscheiden
- □□ Gefahrenbremsung
- ⇑ Spurhalten
- □□□□ Schulterblick
- ❮❮ Abbiegen
- ⊙ Kreisverkehr
- ⇖ Spurwechsel
- □□ Autobahn einfahren

□□ Erkennen & Entscheiden



Erkennen & entscheiden

An Kreuzungen, Einmündungen und im Kreisverkehr stehst du permanent vor derselben Sekundentscheidung: *Kann ich fließend weiterfahren oder muss ich anhalten?* Um hier kein Risiko einzugehen, brauchst du das perfekte Zusammenspiel aus frühzeitiger Blicktechnik, sicherem Vorfahrtwissen und klaren motorischen Abläufen.

Die goldene Regel: Erst scannen, dann entscheiden.

Bevor du unüberlegt auf die Bremse trittst oder blind weiterrollst, musst du die Situation strukturiert erfassen. Gewöhne dir dafür diesen festen Ablauf an:

1. **Schilder checken:**
   Welches Vorfahrtsrecht gilt hier? Vorfahrt achten, Stoppschild, Kreisverkehr oder gilt die Grundregel „Rechts vor Links“?
2. **Die Blickkette:**
   Scanne das Umfeld nach dem Muster **Links → Rechts → Vorne → Links**.
3. **Tempo anpassen:**
   Nimm frühzeitig das Gas weg und halte den rechten Fuß bremsbereit über dem Pedal.
4. **Die Entscheidung:**
   Lege dich rechtzeitig fest: *„Kann ich im zweiten Gang um die Ecke rollen oder muss ich*

anhalten?“

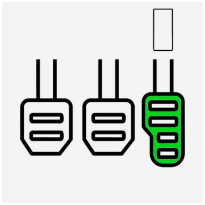
Wann MUSST du zwingend halten?

Das Anhalten ist keine Frage des Gefühls, sondern gesetzlich strikt geregelt. Du stoppst, wenn:

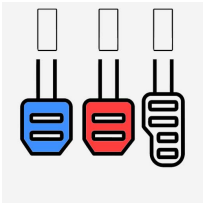
- Ein **Verkehrszeichen** dich dazu verpflichtet (z. B. das Stoppschild – hier ist ein Stillstand an der Haltelinie absolute Pflicht!).
- Du an einer „**Rechts vor Links**“-Kreuzung bist und von rechts ein Fahrzeug kommt.
- Im **Kreisverkehr** bereits Fahrzeuge auf der Kreisfahrbahn von links anrollen.
- Die **Kreuzung** so unübersichtlich ist, dass du den Querverkehr nicht sicher einsehen kannst.
- Ein **Fußgänger** die Fahrbahn auf einem Zebrastreifen überqueren möchte oder erkennbar darauf zusteuer

Entscheidung halten:

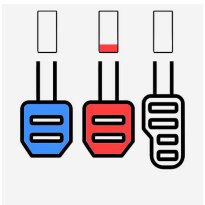
1. Gas weg



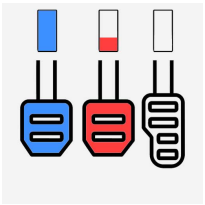
2. Fuß über die Bremse und Kupplung



3. Dosiert bremsen



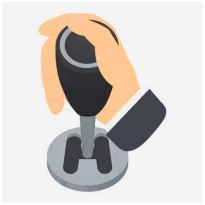
4.Kupplung schnell treten



5. Fahrzeug zum Stillstand bringen



6. Ersten Gang einlegen



Continue Quiz...

Wann KANNST du sicher fahren?

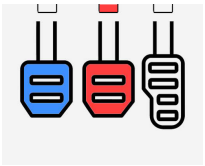
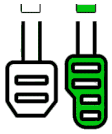
Du darfst zügig und ohne Zögern weiterfahren, wenn:

- Du dich auf einer **Vorfahrtstraße** befindest und die Kreuzung komplett frei ist.
- Bei „**Rechts vor Links**“ von rechts absolut kein Fahrzeug kommt oder dieses deutlich sichtbar wartet.
- Im **Kreisverkehr** eine ausreichend große Lücke im Verkehrsfluss von links vorhanden ist.
- Keine **Fußgänger** oder Radfahrer deinen Weg kreuzen oder gefährdet werden.

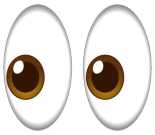
Entscheidung fahren:



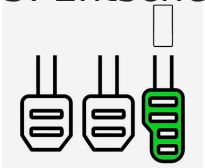
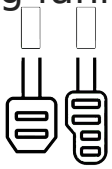
1. Geschwindigkeit anpassen

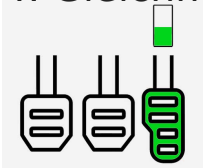
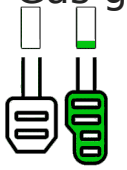
2. Verkehrsraum prüfen (Blick links – rechts – vorn – links)



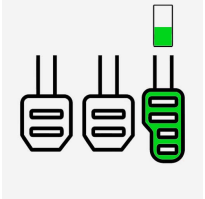
3. Entscheidung fahren

4. Gleichmäßig Gas geben

5. Fahrzeug zügig über die Kreuzung führen



Continue Quiz...

Beobachting im Kreisverkehr.

Der Kreisverkehr kombiniert Vorfahrt und Abbiegen auf engstem Raum. Merk dir diese drei wichtigen Schritte:

- **Die Einfahrt:**
  Verringere rechtzeitig das Tempo. Wer im Kreisverkehr fährt, hat Vorfahrt. Du darfst beim

Einfahren **nicht blinken**!

- **Die Beobachtung:**
  Schaue beim Annähern nach links in den Kreisel. Wechsele ständig den Blick (innerhalb 1 Sekunde), in den Kreisverkehr und nach vorn. Ist frei, rollst du fließend rein. Kommt jemand, hältst du an der Wartelinie.
- **Die Ausfahrt:**
  Direkt nach dem Passieren der Ausfahrt *vor* deiner gewünschten Richtung setzt du den **Blinker rechts** und machst den Schulterblick, um parallel fahrende Radfahrer abzusichern.

Häufige Fehler in der Prüfung (und wie du sie vermeidest)

- **Zu spätes Bremsen:**
  Wer erst im letzten Moment den Anker wirft, wirkt unsicher und gefährdet den Verkehr hinter sich.
- **Zögern trotz freier Fahrt:**
  Wenn frei ist und du Vorfahrt hast, musst du fahren! Unnötiges Warten behindert den Verkehrsfluss, erzeugt Rückstau und wird in der Prüfung als Fehler gewertet.
- **Falscher Blickablauf:**
  Wer starr nach vorne schaut, übersieht Fußgänger an den Ecken oder querende Radfahrer auf Sonderwegen.

> **Fazit:**
> Sicheres Entscheiden an Kreuzungen basiert auf dem Prinzip: **Früh schauen = früh entscheiden.** Wer den Verkehrsraum rechtzeitig scannt, weiß genau, ob er bremsen muss oder fließend weiterrollen kann. Beherrsche die Vorfahrtsregeln im Schlaf, bleibe bremsbereit und setze deine motorischen Abläufe ruhig, aber bestimmt um.

□□ Gefahrenbremsung



Gefahrenbremsung

Die Gefahrenbremsung (auch Notbremsung genannt) ist dein absoluter Rettungsanker für den Ernstfall – zum Beispiel, wenn plötzlich ein Kind auf die Straße läuft oder der Vordermann ohne Vorwarnung den Anker wirft. Das Ziel ist hierbei nicht Komfort, sondern der absolut kürzeste Bremsweg, um einen Aufprall zu verhindern.

Die Grundregel: Schlagartig und mit maximaler Kraft

Eine Gefahrenbremsung unterscheidet sich völlig vom normalen Bremsen im Alltag. Hier wird nicht dosiert, sondern schockartig agiert. In der praktischen Prüfung verlangt der Prüfer diese Übung meistens aus einer Geschwindigkeit von **ca. 30 km/h**.
Der Ablauf Schritt für Schritt:

Der Ablauf:

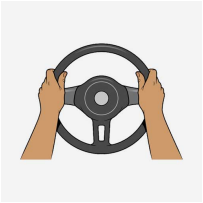
1. Das Signal abwarten:

Du beschleunigst das Auto auf das vorgegebene Tempo. Der Fahrlehrer gibt dir vorab das Kommando (z. B. ein lautes *„STOPP!“*).



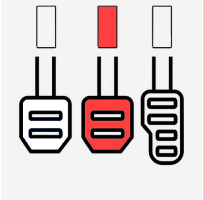
2. Lenkrad fest halten:

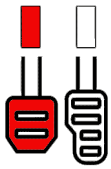
Lenkrad fest, aber locker halten (nicht verkrampfen). Geradeaus schauen, Auto stabil halten.



3. Schlagartig bremsen:

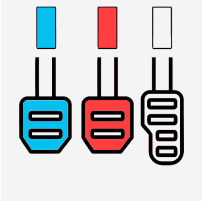
Sobald das Signal lommt, tritt das Bremspedal mit deiner **absoluten maximalen Muskelkraft** schlagartig bis zum Anschlag durch. Stell dir vor, du möchtest das Pedal durch den Fahrzeugboden treten.





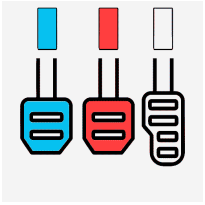
4. Kupplung dazu (beim Schaltwagen):

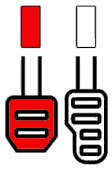
Tritt **zeitnah** oder **zeitgleich** mit der Bremse auch das Kupplungspedal komplett bis zum Anschlag durch. Das verhindert, dass der Motor abgewürgt wird und das Auto durch den Motorlauf weiter nach vorne schiebt.



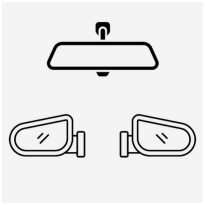
5. Druck halten bis zum Stillstand:

Lass das Bremspedal unter keinen Umständen vorzeitig los – auch dann nicht, wenn das Auto bereits stark verzögert. Erst wenn der Wagen zu 100 % steht, ist die Übung beendet.





Wichtig:
Vor dem Weiterfahren den rückwärtigen Verkehr absichern



Continue Quiz...

https://www.youtube.com/embed/LTSqhlih8Ls

Was passiert im Auto? Der ABS-Effekt

Moderne Autos haben ein Antiblockiersystem (ABS). Bei einer echten Gefahrenbremsung regelt dieses System im Millisekundentakt, damit deine Reifen nicht blockieren:

- **Keine Panik beim Rattern:**
  Das Bremspedal fängt stark an zu vibrieren, zu pulsieren und im Fußraum entstehen laute Knackgeräusche. Das ist völlig normal und das Zeichen, dass das ABS perfekt arbeitet!
- **Lass den Fuß drauf:**
  Erschrick nicht und nimm auf keinen Fall den Druck vom Pedal.
- **Lenkfähigkeit bleibt aktiv:**
  Dank ABS bleibt das Auto selbst bei dieser brutalen Vollbremsung voll lenkbar. Du könntest im Ernstfall also trotz maximalem Bremsdruck einem Hindernis ausweichen.

Häufige Fehler in der Prüfung (und wie du sie vermeidest)

- **Zu zaghafter Tritt:**
  Viele Fahrschüler bremsen zu sanft an und erhöhen den Druck erst langsam. Das kostet wertvolle Meter Bremsweg und führt zum Nichtbestehen der Übung. Der erste Tritt muss wie ein Schlag sein!

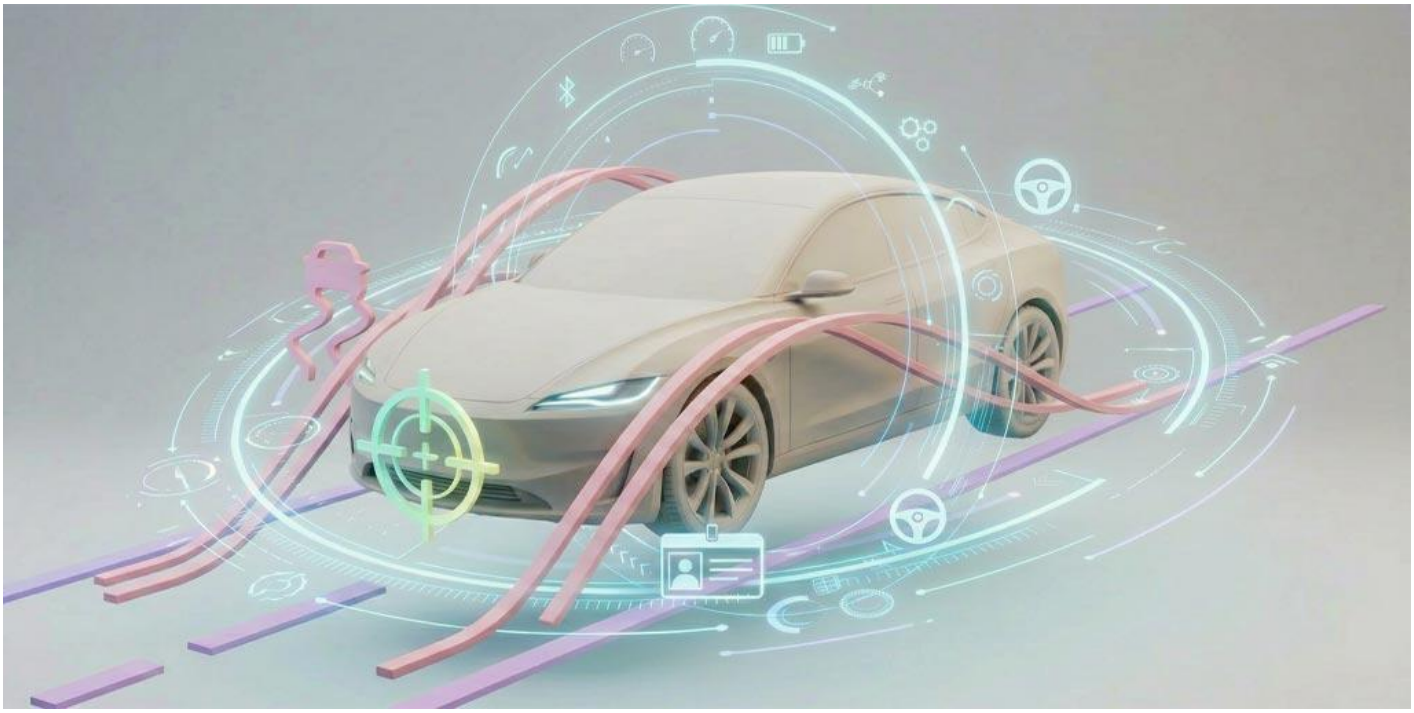
- **Kupplung vergessen:**
  Wenn du die Kupplung beim Schaltwagen weglässt, geht der Motor aus. Das Auto steht zwar, aber der Fehler führt zu Punktabzug.

- **Zu frühes Lösen der Bremse:**
  Sobald das Auto fast steht, lassen viele den Druck nach. Das Auto rollt dann unkontrolliert weiter. Der Fuß bleibt fest auf der Bremse, bis der Wagen absolut stillsteht.

- **Blindes Losfahren nach dem Stopp:**
  Bevor du nach der Gefahrenbremsung wieder anfahren darfst, musst du zwingend den gesamten Verkehr um dich herum (Spiegel- und Schulterblick nach hinten) absichern.

> **Fazit:**
> Das Erfolgsrezept für die Gefahrenbremsung lautet: **Kommano hören → Blitzschnell umschalten → Bremse (und Kupplung) mit aller Gewalt gleichzeitig durchtreten → Lenkrad festhalten und starr auf dem Pedal bleiben, bis das Auto komplett steht.** Ignoriere das Rattern im Fußraum – das ist nur das ABS, das deinen Bremsweg verkürzt!

⇑ Spurhalten



Spurhalten und Spurstabilität

Das saubere Halten der Fahrspur ist eine der wichtigsten Grundlagen beim Autofahren. Es sorgt dafür, dass du den Verkehr um dich herum nicht gefährdest und dein Fahrzeug selbst bei höheren Geschwindigkeiten oder Windböen absolut stabil auf der Straße liegt.

Der Blick-Trick: Wohin du schaust, dorthin lenkst du

Der häufigste Fehler von Anfängern ist es, direkt vor die Motorhaube auf die Fahrbahnlinien zu starren. Das führt zu permanenten, hektischen Lenkkorrekturen und das Auto fängt an zu schlingern.

- **Der Weitblick:**
  Schaue immer weit vorausschauend in die Mitte deiner Fahrspur. Fixiere den Punkt am Horizont, an dem die Straße hinführt.
- **Der Automatismus:**
  Dein Gehirn steuert deine Hände ganz von alleine. Wenn du weit nach vorne in die Spurmitte blickst, fährt das Auto wie auf Schienen absolut geradeaus.
- **Umfeld scannen:**
  Wandere mit den Augen regelmäßig kurz in die Spiegel, um den Verkehr hinter dir zu checken, aber kehre sofort mit dem Blick weit nach vorne zurück.

Die richtige Handhaltung am Lenkrad

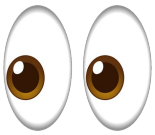
Um das Auto stabil in der Spur zu halten, brauchst du die perfekte Balance am Lenkrad. Vermeide es, verkrampft zuzupacken.

- **Die Viertel-vor-Drei-Stellung:**
  Platziere deine Hände auf dem Lenkrad exakt in der Position einer Uhr bei „Viertel vor Drei“ (oder 9 Uhr und 3 Uhr). Das gibt dir die maximale Kontrolle für plötzliche Ausweichmanöver und hält das Auto im Geradeauslauf stabil.
- **Locker bleiben:**
  Halte das Lenkrad fest, aber entspannt. Wenn du dich festkrallst, überträgst du jede kleine Muskelzuckung deines Körpers als unruhigen Schlenker auf die Räder.

Spurhalten

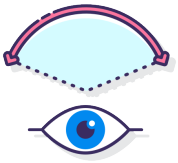
1. Weitblick:

- Blick Weit voraus in die Spurmitte/ Horizont schauen → Auto fährt wie auf Schienen.



2. Umfeld:

- Umfeld scannen, kurz in die Spiegel wandern, sofort wieder nach vorn.



3. Hände:

- Hände Viertel-vor-Drei (9 & 3(Uhr – du hast max. Kontrolle.



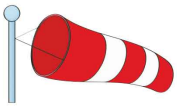
4. Locker:

- Locker bleiben, nicht am Lenkrad festkrallen, Ellenbogen leicht sacken lassen – sonst Schlenker.



5. Stress:

- Seitenwind Böe? Mit Gefühl, aber bestimmt gegenlenken
- Spurrillen Lenkrad fest & ruhig, nicht „einfangen" lassen



Continue Quiz...

Was beeinflusst die Spurstabilität deines Autos?

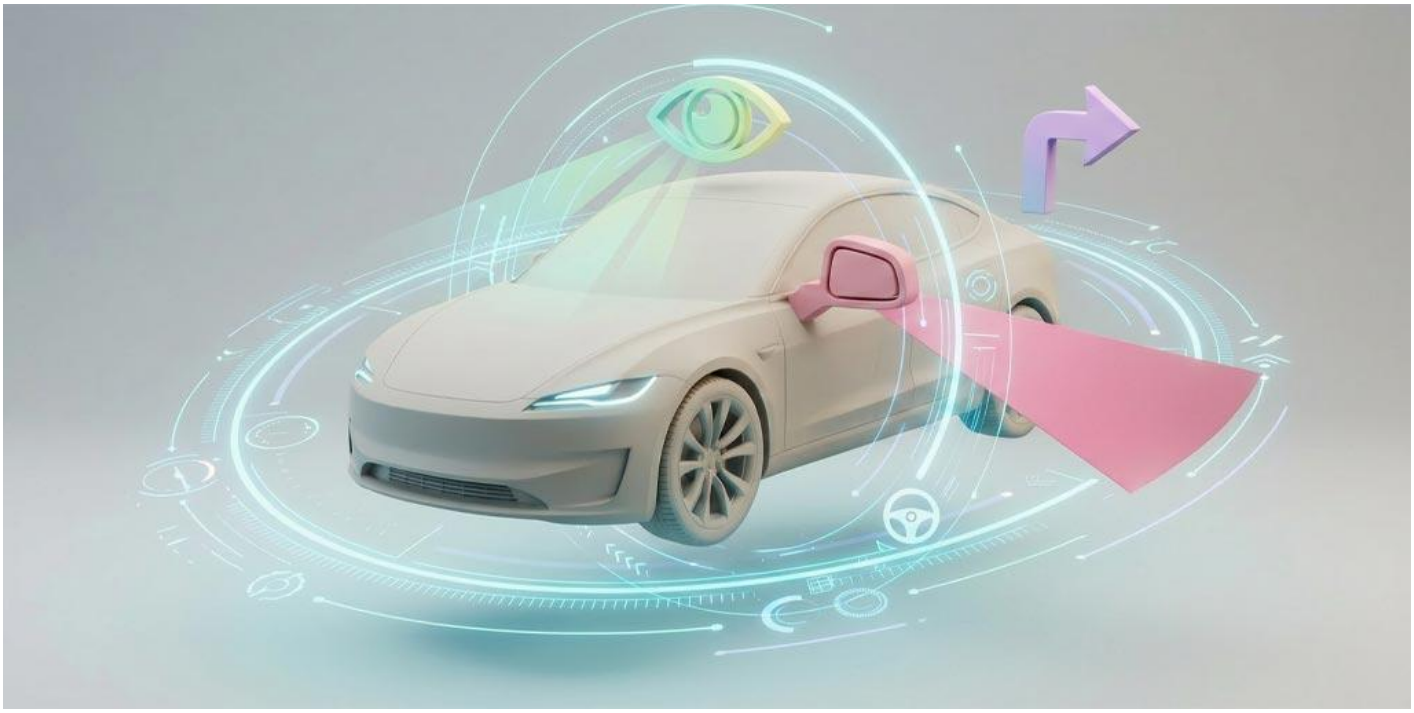
Spurstabilität bedeutet, dass das Auto sauber die Richtung hält und das Heck nicht unkontrolliert ausbricht. Das wird im Alltag durch verschiedene Faktoren beeinflusst:

- **Die Fahrgeschwindigkeit:**
  Je schneller du fährst (z. B. auf der Autobahn), desto empfindlicher reagiert das Auto auf minimale Lenkbewegungen. Hier musst du das Lenkrad besonders ruhig und stabil halten.
- **Seitenwind:**
  Große Fahrzeuge (Lkw, Busse) oder Brücken und Waldschneisen erzeugen oft plötzliche Windböen. Wenn dich eine Böe erwischt, musst du mit Gefühl, aber bestimmt am Lenkrad gegenlenken, um die Spur zu halten.
- **Spurrillen und Fahrbahnschäden:**
  Tiefe Rillen (Spurrillen) in der Straße (oft auf der rechten Autobahnspur durch Lkw) wollen deine Reifen regelrecht „einfangen“ und lenken das Auto unruhig ab. Halte das Lenkrad hier mit beiden Händen gut fest.
- **Die Physik der Reifen:**
  Ein korrekter Reifendruck und gutes Profil sind das Fundament für Spurstabilität. Zu wenig

Luft im Reifen lässt das Auto in Kurven schwammig wirken und instabil werden.

> **Fazit:**
> Spurhalten ist reine Kopfsache: **Schau weit nach vorne in die Mitte deiner Spur, greif das Lenkrad entspannt in der Viertel-vor-Drei-Stellung und vermeide hektische Rucke.** Je ruhiger deine Hände sind, desto stabiler liegt das Auto auf der Straße – selbst bei Seitenwind oder Spurrillen.

□□□ Schulterblick



Den toten Winkel absichern.

Egal ob du abbiegen, die Spur wechseln, anfahren oder überholen willst: Du musst zu jeder Sekunde wissen, was hinter und neben deinem Auto passiert. Die Spiegel allein zeigen dir niemals die ganze Wahrheit, da sie einen gefährlichen Bereich unberücksichtigt lassen. Diesen erfasst du nur durch einen sauberen Schulterblick.

Warum ist der Schulterblick überlebenswichtig?
Der berüchtigte **tote Winkel** ist der Raum seitlich hinter deinem Fahrzeug, den weder der Innen- noch die Außenspiegel abbilden können.

- **Die Gefahr:**
  In diesem unsichtbaren Bereich können ganze Autos, Motorräder, E-Scooter oder Radfahrer komplett verschwinden.
- **Der Schutz:**
  Der Schulterblick ist deine persönliche Lebensversicherung. Er schützt dich vor schweren Unfällen und bewahrt vor allem schwächere Verkehrsteilnehmer (wie Fußgänger und Radfahrer) vor dem Übersehenwerden.

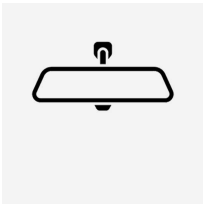
Der Fahrplan beim Absichern

Bevor du das Lenkrad auch nur einen Millimeter für eine Seitenbewegung einschlägst, musst du die gesetzlich vorgeschriebene Blickkette abspulen. Merk dir die Reihenfolge wie ein festes Ritual:

Der Ablauf:

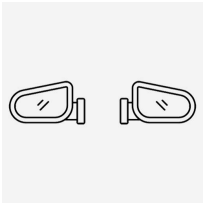
1. Innenspiegel prüfen:

Was passiert direkt hinter dir? Kommt jemand schnell näher oder setzt bereits zum Überholen an?



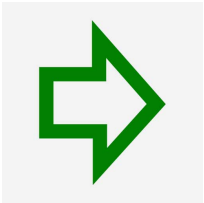
2. Außenspiegel prüfen (in Abbiegerichtung):

Was passiert seitlich hinter dir? Befindet sich ein Fahrzeug auf der Nebenspur?



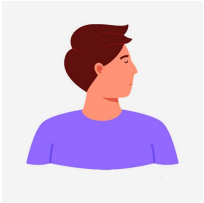
3. Blinker setzen:

Drehe den Kopf gezielt und kurz in die entsprechende Richtung, um den toten Winkel direkt mit den Augen zu scannen. Erst wenn alles frei ist, leitest du das Manöver ein.



4. Schulterblick ausführen (in Abbiegerichtung):

Ein kurzer, gezielter Blick über die Schulter in Abbiegerichtung. Damit prüfst du den Bereich, den kein Spiegel zeigen kann. Nur den Kopf bewegen, nicht die Schulter (ca. 0,5 Sekunden).



Continue Quiz...

Die richtige Motorik: Schauen ohne Schlingern

Viele Anfänger neigen dazu, beim Schulterblick das Lenkrad unbewusst mitzudrehen, wodurch das Auto in Schlingern gerät. So machst du es richtig:

- **Lenkrad fixieren:**
  Deine Hände bleiben locker, aber absolut stabil in der **9-und-3-Uhr-Stellung** am Lenkrad.
- **Reine Kopfbewegung:**
  Drehe nicht deinen gesamten Oberkörper um. Wende lediglich den Kopf zügig zur Seite nach hinten.
- **Der 0,5-Sekunden-Scan:**
  Ein Schulterblick ist ein extrem kurzer, gezielter Kontrollblick. Schaue niemals länger als eine halbe Sekunde nach hinten, damit du nicht den Fokus auf das Geschehen vor deiner Windschutzscheibe verlierst.

Typische Situationen für den Schulterblick

Du musst den toten Winkel in folgenden Momenten zwingend absichern:

- Beim Anfahren vom Fahrbahnrand oder aus einer Parklücke.
- Vor jedem Abbiegen nach links oder rechts (besonders wichtig wegen parallel fahrender Radfahrer!).
- Bei jedem Fahrstreifenwechsel (Stadt, mehrspurige Straßen, Autobahn).
- Vor dem Ausscheren zum Überholen und **auch vor dem Wiedereinscheren** nach rechts.
- Beim Vorbeifahren an Hindernissen, Baustellen oder parkenden Autos.
- Beim Einfädeln auf Beschleunigungsstreifen.

Häufige Fehler (und wie du sie vermeidest)

- > **Erst lenken, dann schauen:** Der häufigste Fehler in der praktischen Prüfung. Wer sich erst bewegt und dann schaut, riskiert den sofortigen Abbruch der Prüfung. Die

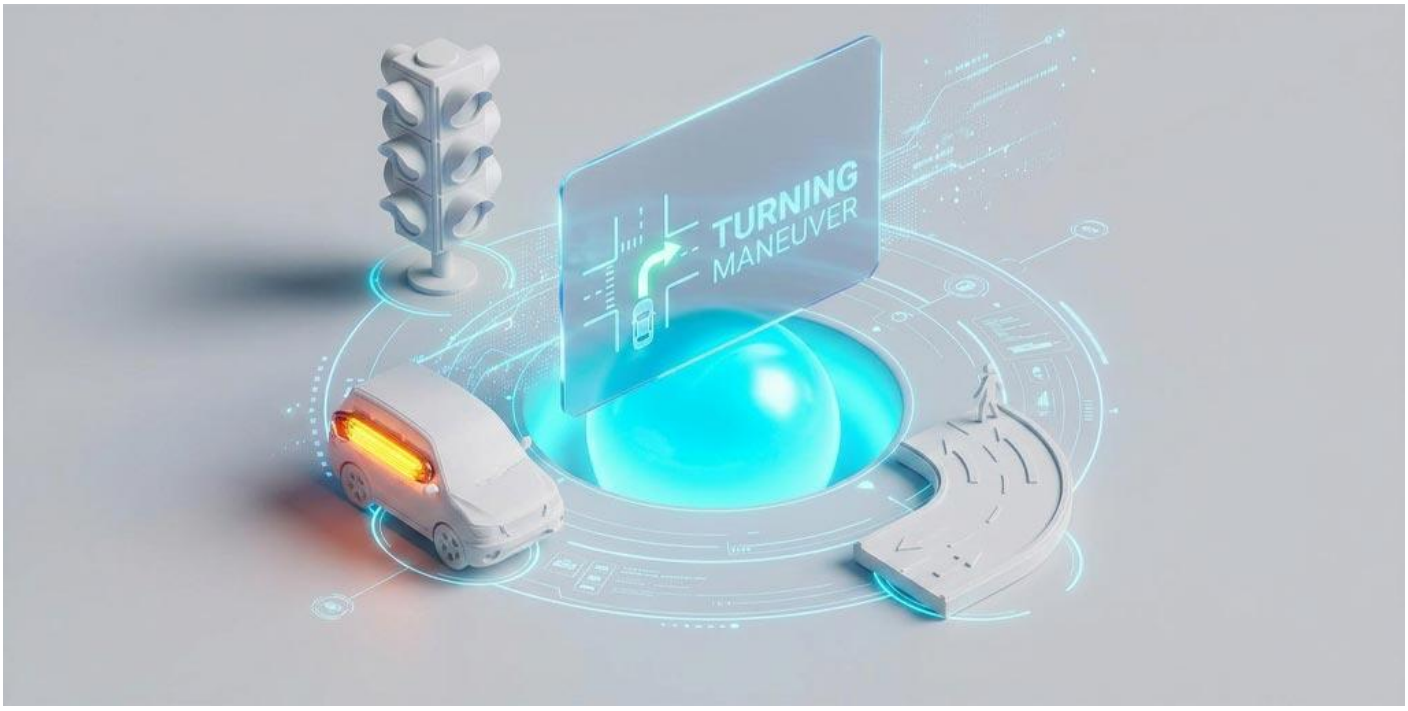
Reihenfolge steht felsenfest: Erst komplett prüfen, dann blinken, dann bewegen.

- **Zu langes Wegschauen:** Wer starr nach hinten blickt, verliert die Orientierung nach vorne. Ein kurzer Augenblick reicht völlig aus.
- **Den Blick weglassen:** Zu glauben, man hätte die Situation im Spiegel voll im Griff, führt im Alltag schnell zu gefährlichen Dooring- oder Abbiegeunfällen.

https://www.youtube.com/embed/H5niJyGesCY

> **Fazit:**
> Absichern funktioniert wie ein unzertrennliches Trio: **Innenspiegel → Außenspiegel → Blinker + Schulterblick.** Halte deine Hände am Lenkrad absolut ruhig in der 9-und-3-Stellung und scanne den toten Winkel mit einer kurzen, präzisen Kopfbewegung von maximal 0,5 Sekunden. Erst wenn alle drei Schritte grünes Licht geben, ziehst du rüber!

❮❮ Abbiegen



Abbiegen mit Absichern

Das Abbiegen an Kreuzungen und Einmündungen gehört zu den komplexesten Manövern im Stadtverkehr. Während die rechtlichen Vorfahrtsregeln und die Blickkette theoretisch sitzen, geht es hier um die handwerkliche, motorische und fahrtechnische Umsetzung im Cockpit. Ziel ist ein ruhiger, kontrollierter und flüssiger Abbiegevorgang.

Die Vorbereitung vor der Kurve

Ein sicheres Abbiegen entscheidet sich bereits weit vor der eigentlichen Kurve. Das wichtigste Prinzip lautet: **Du musst vor der Kurve fertig vorbereitet sein, nicht erst mitten darin.**

1. **Tempo reduzieren:**
   Bremse rechtzeitig und dosiert ab, bis deine Geschwindigkeit perfekt zum Radius der Kurve und der aktuellen Verkehrslage passt.
2. **Gang anpassen (Schaltwagen):**
   Schalte rechtzeitig in den passenden Gang herunter – in den allermeisten Fällen ist das beim Abbiegen der zweite Gang. Lass die Kupplung vor der Kurve wieder komplett kommen.
3. **Rollen lassen (Automatik):**
   Nimm den Fuß vom Gas und lass das Fahrzeug stabil anrollen.

Richtig Einordnen und Lenken

Je nachdem, wohin deine Reise geht, musst du dein Auto frühzeitig und deutlich auf der Fahrbahn positionieren:

- **Positionierung:**
  Rechts:
  Ordne dich so weit wie möglich rechts ein. Halte einen knappen, aber sicheren Abstand zum Fahrbahnrand oder Bordstein, um deine Felgen zu schonen.
  Links:
  Ordne dich zur Fahrbahnmitte hin ein. Auf Einbahnstraßen fährst du ganz an den linken Fahrbahnrand. Achte darauf, nicht über die Mittellinie in den Gegenverkehr zu ragen.
- **Tempo:**
  Halte das Tempo niedrig, in Rechtskurven tendenziell langsamer da baulich meist deutlich enger sind als Linkskurven
- **Lenken:**
  Führe den Lenkeinsatz ruhig und gleichmäßig aus. Vermeide ruckartiges Reißen am Steuer.
- **Handhaltung:**
  Beide Hände bleiben fest am Lenkrad in der modernen **9-und-3-Uhr-Stellung**. Nur so hast du die volle Kontrolle, falls du plötzlich korrigieren musst.
- **Positionierung:**
  Ordne dich zur Fahrbahnmitte hin ein. Auf Einbahnstraßen fährst du ganz an den linken Fahrbahnrand. Achte darauf, nicht über die Mittellinie in den Gegenverkehr zu ragen.
- **Lenken:**
  Führe den Lenkeinsatz ruhig und gleichmäßig aus. Vermeide ruckartiges Reißen am Steuer.
- **Handhaltung:**
  Beide Hände bleiben fest am Lenkrad in der modernen **9-und-3-Uhr-Stellung**. Nur so hast du die volle Kontrolle, falls du plötzlich korrigieren musst.
- **Positionierung:**
  Ordne dich so weit wie möglich rechts ein. Halte einen knappen, aber sicheren Abstand zum Fahrbahnrand oder Bordstein, um deine Felgen zu schonen.
- **Tempo:**
  Halte das Tempo hier tendenziell noch etwas niedriger, da Rechtskurven baulich meist deutlich enger sind als Linkskurven.

Blickführung und Pedalarbeit im Abbiegevorgang

Während das Auto um die Kurve rollt, müssen deine Augen und Füße präzise zusammenarbeiten:

- **Der vorausschauende Blick:**
  Schaue weit in die Kurve hinein und dorthin, wo du hinfahren möchtest – starre niemals

direkt vor deine Motorhaube auf die Linien.

- **Gefahrenbereiche scannen:**
  Achte im Abbiegen besonders auf querende Fußgänger, parallel fahrende Radfahrer oder entgegenkommende Linksabbieger (Stichwort: voreinander abbiegen).
- **Kupplung beim Schaltwagen:**
  Nutze die Kupplung ausschließlich zum Gangwechsel vor der Kurve. Halte die Kupplung **niemals während des Abbiegevorgangs gedrückt**!
  Ein rollendes Auto ohne Kraftschluss fährt instabil und verliert in der Kurve an Grip.
- **Sanftes Gas anlegen:**
  Sobald das Auto stabil in die Kurve eingelenkt hat, gibst du wieder leicht und gleichmäßig Gas, um die Kurvenfahrt zu stabilisieren.

Das Manöver sauber beenden

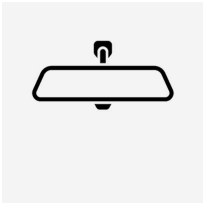
Sobald du die Kurve erfolgreich durchfahren hast, bringst du wieder Ruhe in dein Fahrzeug:

1. **Gerade richten:** Lass das Lenkrad kontrolliert in die Ausgangsstellung zurückgleiten oder richte es aktiv gerade.
2. **Tempo aufnehmen:** Beschleunige das Auto gleichmäßig, um dich zügig an die Geschwindigkeit des neuen Verkehrsraums anzupassen.
3. **Die Lage checken:** Wirf direkt nach dem Abbiegen einen kurzen Kontrollblick in den Innen- und den linken Außenspiegel, um die neue Verkehrssituation hinter dir zu erfassen.

Der Ablauf

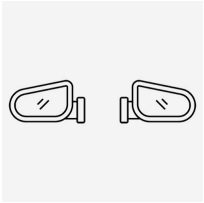
1. Innenspiegel prüfen:

Verschafft dir das Gesamtbild des Verkehrs hinter dir, bevor du irgendetwas einleitest.?



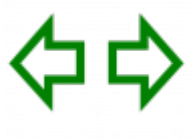
2. Außenspiegel:

Verschaffe dir ein überblick in die Abbiegerichtung.



3. Blinker:

Kündigt dein Manöver an und gibt den anderen die Chance, sich darauf einzustellen.



4. Tempo und Einordnen:

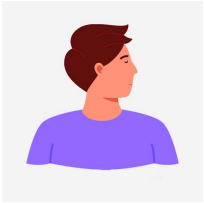
Halte das Tempo hier tendenziell langsam.
Einordnen.

- Rechts: Ordne dich so weit wie möglich rechts ein. Halte einen knappen, aber sicheren Abstand zum Fahrbahnrand oder Bordstein.
- Links: Ordne dich zur Fahrbahnmitte hin ein. Auf Einbahnstraßen fährst du ganz an den linken Fahrbahnrand. Achte darauf, nicht über die Mittellinie in den Gegenverkehr zu ragen.



5. Check die Eule: Video

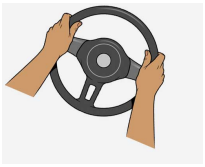
Vor dem Lenken: nur kurz den Kopf über die Schulter, in die Richtung, in die du willst. Der Körper bleibt gerade, die Hände bleiben auf 9 und 3

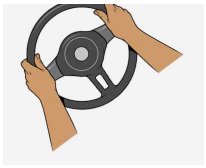




6. Lenken zum Abbiegen:

Tempo der Kurve angleichen, sanft und gleichmäßig lenken.





Continue Quiz...

Häufige Fehler (und wie du sie vermeidest)

- **Zu schnell in die Kurve gehen:**
  Wer erst in der Kurve stark bremsen muss, bringt das Auto in eine instabile physikalische Lage und riskiert ein Rutschen.
- **Mit getretener Kupplung abbiegen:**
  Das Fahrzeug rollt unkontrolliert und ohne Motorbremse. Der Fuß gehört nach dem Schalten sofort komplett weg vom Pedal.
- **Lenken mit nur einer Hand:**
  Das „Kurbeln“ mit dem Handballen oder einer Hand ist in der Prüfung ein absolutes K.-o.-Kriterium. Beide Hände gehören fest ans Lenkrad.
- **Blick zu nah am Auto:**
  Wer nach unten schaut, übersieht Gefahrenquellen wie Fußgänger oder Hindernisse im neuen Verkehrsraum viel zu spät.

> **Fazit:**
> Abbiegen wird dann sicher und flüssig, wenn du deine Motorik im Griff hast: **Vor der Kurve bremsen und schalten → Kupplung komplett lösen → Blick weit in die Kurve richten → Mit beiden Händen in der 9-und-3-Stellung ruhig einlenken → Nach dem Scheitelpunkt kontrolliert beschleunigen.**
> Setze deine theoretische Blickkette (Spiegel-Spiegel-Blinker-Schulterblick) immer vor dem eigentlichen Lenkeinschlag um!

⊙ Kreisverkehr



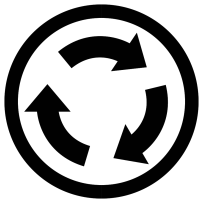
Kreisverkehr

Der Kreisverkehr ersetzt immer häufiger klassische Kreuzungen, da er das Unfallrisiko massiv senkt und den Verkehr flüssig hält. Das richtige Verhalten bei der Einfahrt und das exakte Timing beim Blinken sind die wichtigsten Grundlagen für ein fehlerfreies Durchkommen.

Reinkommen

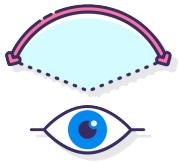
1. Erkennen und Vorfahrt:

Früh checken, wer Vorfahrt hat.



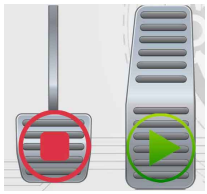
2. Blickführung:

Blick pendelt: rein in den Kreisverkehr – checken, was die anderen vorhaben. Dann sofort wieder nach vorn – Spur halten. Rhythmus: ca. 1x pro Sekunde.



3. Entscheiden:

Vor dem Einfahren: halten oder fahren? Klar entscheiden, nicht zögern.



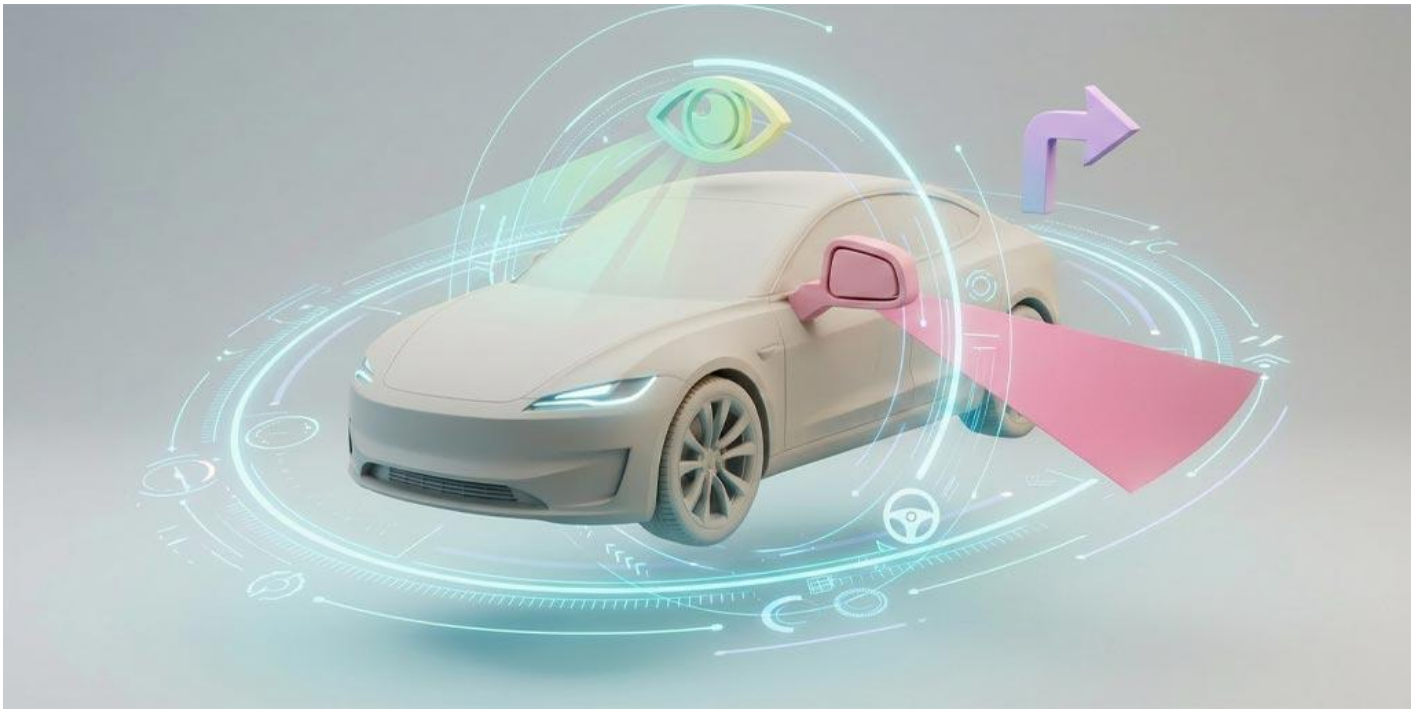
4. Einfahren:

Ruhig und zielgerichtet rein. Beim Rausfahren: Blinken – Check.



Continue Quiz...

⇖ Spurwechsel



Spurwechsel mit Absichern

Der Spurwechsel gehört zu den häufigsten und gleichzeitig am meisten unterschätzten Manövern. Er passiert auf der Landstraße beim Überholen, auf der Autobahn beim Einfädeln und innerorts ständig. Das Schwierige ist nicht das Lenken, sondern die Reihenfolge: Erst die Lage vollständig klären, dann handeln. Ziel ist ein ruhiger, kontrollierter Wechsel auf die neue Spur, so dass niemand gefärdet wird.

Die Blickkette

Bevor sich das Lenkrad auch nur bewegt, arbeitest du die Kette ruhig ab. Der Innenspiegel zeigt dir, was von hinten kommt. Der Außenspiegel der Zielspur zeigt, ob dort tatsächlich jemand fährt. Danach setzt du den Blinker. Erst wenn die Zielspur frei ist, folgt die Eule (nur der Kopf, kurz über die Schulter) für den toten Winkel. Der Körper bleibt gerade, der Blick ist schnell, kein langes Starren, kein Drehen des ganzen Oberkörpers.

Die Lücke und das Lenken

Ein Spurwechsel ist kein Sprung, sondern ein Einfädeln. Passe dein Tempo der Lücke an, ist sie knapp, wird sie durch leichtes Gasgeben größer. Blinkend gleichst du dich an, wählst den Moment und ziehst dann sanft und gleichmäßig herüber. Kein Reißen, kein Zögern, die Hände bleiben auf 9 und 3.

Das Manöver sauber beenden

Sobald du auf der neuen Spur bist, hältst du sie stabil und stabilisierst deine Geschwindigkeit. Den Blinker schaltest du sofort aus, sobald der Wechsel beendet ist. Ein vergessener Blinker verunsichert den Verkehr hinter dir.

Der Ablauf

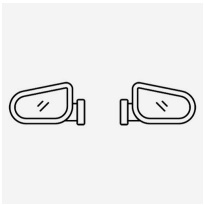
1. Innenspiegel:

Verschafft dir das Gesamtbild des Verkehrs hinter dir, bevor du irgendetwas einleitest.?



2. Außenspiegel (in Zielspur):

Zeigt dir Fahrzeuge seitlich und direkt auf der Spur, die du erreichen willst.



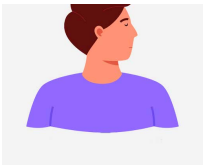
3. Blinker:

Kündigt dein Manöver an und gibt den anderen die Chance, sich darauf einzustellen.



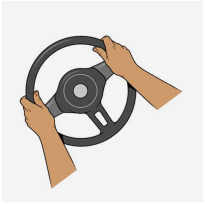
4. Frei → dann die Eule: Video

Nur kurz den Kopf über die Schulter, in die Richtung, in die du willst. Der Körper bleibt gerade, die Hände bleiben auf 9 und 3



5. Lenken zum Spurwechsel:

Tempo an die Lücke angleichen, sanft und gleichmäßig herüberziehen, Spur stabilisieren – danach Blinker aus.



Continue Quiz...

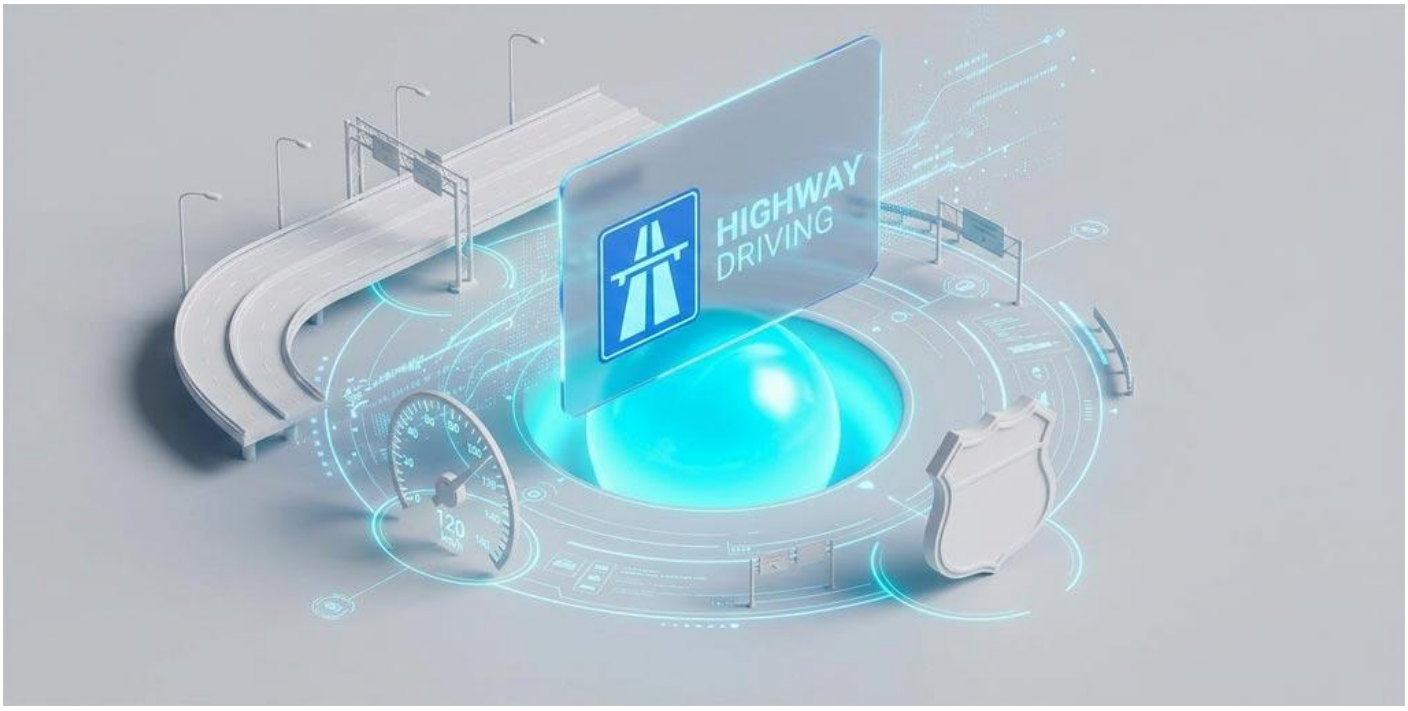
Häufige Fehler (und wie du sie vermeidest)

- **Die Eule weglassen:**
  Genau im toten Winkel liegt der Wagen, den kein Spiegel zeigt. Der kurze Schulterblick ist nicht optional.
- **Zu knapp einscheren:**
  Erzwinge keine Lücke. Lieber kurz warten, ein Spurwechsel hat Zeit, wenn du die Lage richtig liest.
- **Blinker vergessen oder zu spät:**
  Er kommt vor die Bewegung, nicht danach.
- **Ruckartig lenken:**
  Reißen bringt das Auto zum Schaukeln, sanft einlenken, dann kontrolliert gerade richten.
- **Zu lange wegschauen:**
  Die Eule ist ein kurzer Blick, kein Umsehen. Der Körper bleibt gerade.

> **Fazit:**
> Der Spurwechsel wird dann sicher und flüssig, wenn die Reihenfolge sitzt:
> **Innenspiegel → Außenspiegel → Blinker an → frei? dann die Eule → sanft**

> **und gleichmäßig rüber.** Kläre erst die Lage, dann handle – und schalte den Blinker am Ende wieder aus.

Autobahn einfahren



Autobahn einfahren

Beim Einfahren in die Autobahn hast du zunächst einen sogenannten Einfädelungsstreifen; der durchgängige Verkehr hat Vorfahrt. Der Einfädelungsstreifen gibt dir genügend Platz, um deine Geschwindigkeit an die auf der Autobahn fahrenden Fahrzeuge anzupassen.

Fahre zügig, aber kontrolliert, um möglichst bald die gleiche Geschwindigkeit zu erreichen. Noch bevor du auf den Beschleunigungsstreifen kommst, solltest du den Verkehr auf der Autobahn im Innen- und Außenspiegel beobachten.

Setze am Beginn der Einfädelungsspur den Blinker. Beachte insbesondere die Fahrzeuge auf der rechten Spur, da sie diejenigen sind, mit denen du dich in den Verkehr einfädeln wirst. Wechsle die Spur mit einer ruhigen Lenkbewegung.

Sicher rein

1. Vorbereiten:

Mit ca. 50 km/h am Beginn der Einfädelung.



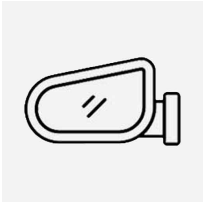
2. Bliker u. Speed:

Blinker an und kräftig beschleunigen (nicht schalten).



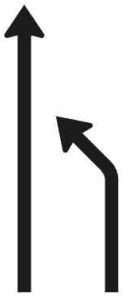
3. Beobachten:

Mit schnellem Blickwechsel Spiegel den nachfolgenden Verkehr beobachten und voren die Spur halten.



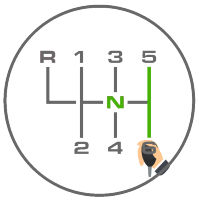
4. Einfädelungsspur:

Einfädelungsspur vollständig ausnutzen.



5. Wechseln:

Mach die Eule Video und wechsele sanft die Spur, dann schalten in den höchsten Gang.



Continue Quiz...